

Kommentare zur Petition „Einrichtung einer Gedenkstätte am Ort der ehemaligen Synagoge in Leer“ März 2018

[Stevan Stevanovic \(Lollar\)](#)

An das Wichtigte erinnern...

[Ulrike Ender \(Mulfingen\)](#)

Ich finde jede Aktion wichtig, die sich in Deutschland pro Israel, pro Juden einsetzt. Deshalb unterstütze ich das sehr gerne. Unsere Jugend muss erfahren, was im Dritten Reich passiert ist, das ist wichtig, um auch das gegenwärtige Handeln des israelischen Volkes zu verstehen! Nicht nur die toten Juden brauchen uns, sondern vor allem auch die Lebenden!

[Alies Klüver \(Westoverledingen\)](#)

Das kleine Hinweisschild ist zu wenig, um an das erlittene Unrecht zu erinnern.

[Heidemarie Loger-Flöthmann \(Heidelberg\)](#)

Gerade im Erstarken der AfD sieht man, wie wichtig es ist, Mahnmale gegen das Vergessen zu setzen.

[Anonym](#)

Weil die vergangenen Ereignisse so schrecklich waren, dass sich alle stets bewusst sein müssen, dass so etwas niemals wieder passieren darf.

[Claudia Lax \(Leer\)](#)

Die Gestalt des ehemaligen Synagogen-Platzes zur Zeit ist entwürdigend. Es sollte für uns und für nachfolgende Generationen eine Selbstverständlichkeit sein, die Erinnerung an die ehemalige jüdische Gemeinde - und das, was man ihr angetan hat - am authentischen Ort wachzuhalten.

[Barbara Ostendorf \(Weener\)](#)

Vergessen und Verdrängen darf nicht sein.

[Elisabeth Jürgens \(Hannover\)](#)

mit dem Hinweis auf die zerstörte Synagoge am Bummert, den ich - zum ersten Mal als 10jährige Fahrschülerin - als Mahnmal, ersten Hinweis auf die ungeheuerlichen Verbrechen und damit im besten Sinne als "denk mal" erlebt habe. ...Es war der kleine graue Gedenkstein

[Eva Schwis \(Köln\)](#)

Ich finde es wichtig, dass die Verbrechen der Nazi Zeit nicht vergessen und dass der Opfer gedacht wird.

[Henning Schröder \(Oldenburg\)](#) Die Verantwortung für die Zukunft ruht auf der Erinnerung an die Vergangenheit!

[Martin Habighorst \(Schortens\)](#)

Erinnerungsorte sind sehr wichtig, für alle Altersstufen, um endlich das Schweigen zu brechen.

[Beate Stammwitz \(Leer\)](#)

...weil ein Zeichen gesetzt werden muss.

[Finn Battermann \(Westoverledingen\)](#)

Die Judenverfolgung war und ist immer noch ein wichtiger Teil der deutschen Geschichte, der nicht einfach so in Vergessenheit geraten darf. Außerdem muss die Bevölkerung aufgeklärt werden, dass sich solche Ereignisse wie damals, insbesondere in der Pogromnacht, nicht noch einmal wiederholen dürfen. LG ein Schüler vom GEWI-Profil des TGG

[Heike Karthaus \(Leer\)](#)

Es ist dringend notwendig, dass wir Ostfriesen uns noch deutlicher zu unseren jüdischen Mitbürgern bekennen.

[Thilo Weiland \(Düsseldorf\)](#)

Die Erinnerung an die Schrecken und an die Opfer der Geschichte ist ein unerlässliches Element für ein bewusstes und verantwortungsbewusstes Leben in der Gegenwart.

[Eva Santen \(Hannover\)](#)

Weil jedes einzelne jüdische Opfer des Holocausts aus Leer ein Recht auf Gedenken hat! Außerdem sollte die Gedenkstätte allen dazu dienen NIEMALS ZU VERGESSEN!

[Andreas Dirksen \(Leer\)](#)

Ich war immer der Meinung, dass nicht nur eine Gedenktafel an die Synagoge erinnern soll. Mein Traum bzw. Wunsch wäre, diese wunderschöne Synagoge wieder aufzubauen. Vielleicht gelingt es ja irgendwann die dafür notwendigen Gelder zu bekommen bzw. das dazugehörige Grundstück.

[Nicole Chantal Fiene \(Dornum\)](#)

Because we need memories to establish emotional contact to history, and we need history to not repeat the mistakes humankind made.

[Martha Groenewold \(Leer\)](#)

Dem Anstoß der Schüler zu folgen, wäre ein Zeichen der Mitmenschlichkeit für die Nachkommen der in der NS-Zeit verfolgten, enteehrten und ermordeten jüdischen Menschen und ein Zeichen der Achtung der Toten, die kein würdiges Grab gefunden haben.

[Simone Ruhl-Schmidt \(Leer\)](#)

Ein deutlicher Hinweis auf begangenes Unrecht ist heute wichtiger denn je. Und die Chancen für das Grundstück der ehemaligen Synagoge sind jetzt besser als zuvor.

[Diedrich Bode \(Leer\)](#)

Gute Erinnerung (Denkmal - denk mal!) ist lebenswichtig.

[Armando A. Simon-Thielen \(Wuppertal\)](#)

Kultur für Erinnerung...

[Martin Hinrichs \(Lüneburg\)](#)

Der verwahrloste Zustand des ehemaligen Synagogenstandortes ist seit vielen Jahren ein erschütterndes Denkmal für eine bedrückende Leerstelle in der Erinnerung an eine reiche jüdische Kultur, die lange Zeit Teil der Stadt und der Region war. Schon während meiner Schulzeit war der Betrieb einer Tankstelle auf dem Gelände in Verbindung mit einer kleinen Gedenktafel an der Bushaltestelle kein würdiger Umgang mit diesem Ort. ...

[Anonym](#)

Weil man nie vergessen darf und gerade heutzutage Antisemitismus in Deutschland wieder großen Zuspruch bei der unwissenden Bevölkerung findet.

[Andreas Kleeberg \(Bremen\)](#)

Gerade in Zeiten wieder aufkommenden Rechtspopulismus und radikaler Positionen im normalen Alltagsgeschehen ist das Erinnern wichtig.

[Jana Fecht \(Neukamperfehn\)](#)

Ich finde, dass dies ein sehr wichtiges Thema ist, welches Deutschland noch heute prägt.

[Bärbel Schweers \(Leer\)](#)

Die Vernichtung und Verfolgung von Menschen jedweder Religion, Hautfarbe, Herkunft oder Sexualität darf nie vergessen werden und nie wieder passieren. Es ist wichtig, dass der Hinweis darauf immer wieder präsent gemacht wird. Eine Gedenkstätte ist dafür eine sehr gute Möglichkeit.

[Jenny Sue \(Einbeck\)](#)

Converting to Judaism. The shoa and utter destruction of jewish life in Germany may not be forgotten. Ever. Am Yisrael chai.

[Anonym](#)

Die Gegenwart ist geprägt von der Vergangenheit, sie zu vergessen bedeutet also, Missstände der Gegenwart bewusst ignorieren zu wollen, die wir nur durch die Vergangenheit verstehen können. Solche Verbrechen müssen bedacht werden, die jüdische Gemeinde, die mal ein wesentlicher Teil der Stadt war, ehe sie gewaltsam enteignet, misshandelt und oft ermordet wurde, darf nicht einfach aus der Erinnerung gestrichen werden.

[Jörg Richter \(Bückeberg\)](#)

Auch nachfolgende Generationen sollen es nicht vergessen. Man soll nicht in der Vergangenheit leben, aber davon lernen.

[Hans Mandewirth \(Bad Dürkheim\)](#)

Danke für die Schülerinitiative!

[Lorenz Birkner \(Leer\)](#)

Man darf nicht vergessen, was mit den Juden in der Zeit des Nationalsozialismus geschehen ist. Das beste Zeichen wäre, wenn man die Synagoge wieder aufbaut. Das ist wohl nicht möglich, aber einen würdigen Ort zu schaffen ist unsere Pflicht. Vielen Dank für die Initiative der Gymnasien in Leer und Rhaderfehn sowie der Kreisrealschule Overledingerland und der Erich-Kästner-Schule in Rhaderfehn.

[Horst Koppelkamm \(Nortmoor\)](#)

Israel ist Gottes Volk und der Holocaust darf nicht vergessen werden.

[Friederike Henjes \(Oldenburg\)](#)

Erinnerungskultur ist eines der wichtigsten Themen des deutschen Bewusstseins. Ein solcher Ort muss als Mahnmal erhalten bleiben.

[Jarno Behrens \(Westoverledingen\)](#)

"Den Toten zum Gedenken, den Lebenden zur Mahnung" ist eine Phrase, die heute mehr denn je an Bedeutung gewinnt.

[Alwin de Buhr \(Spetzerfehn\)](#)

Die Zeitzeugen des Holocaust sind fast ausgestorben, aber das Gedenken und die Erinnerung an unsere Vergangenheit ist sehr, sehr wichtig, damit es nicht wieder geschehen kann. Deswegen müssen Mittel und Wege gefunden werden, dies zu bewahren.

[Kimi Kyllönen \(Oulu, Finland\)](#)

It seems like a constructive way of memberance for WW2 and the local people affected by it.

[Udo Groenewold \(Leer\)](#)

Es war schon eine Schande, dass die Stadt Leer nicht gleich nach dem Bekanntwerden der Verbrechen in der NS-Zeit am jüdischen Volk das Synagogen-Grundstück in einem würdigen Zustand erhalten hat. Bevor die letzten Zeitzeugen dahinstorben und die Generation der Täter nicht mehr lebt, ist es mehr als überfällig, das Grundstück zu kaufen oder notfalls zu enteignen, um es in einen angemessenen Platz umzugestalten.

[Susanne Kretzschmar \(Leer\)](#)

Es ist wichtig, dass das ausgelöschte jüdische Leben in Leer eine würdige Gedenkstätte erhält und diese für alle sichtbar an einer der Hauptverkehrsstraßen liegt.

[Matthias Groote \(Ostrhaderfehn\)](#)

Eine tolle Aktion der Schülerinnen und Schüler.

Kommentare zur Petition „Einrichtung einer Gedenkstätte am Ort der ehemaligen Synagoge in Leer“ März 2018

[Renate Schrott \(Berlin\)](#)

Was der jüdischen Bevölkerung in der Zeit des Faschismus angetan wurde, darf sich nie wiederholen. Ein Gedenkort wird zur Mahnung und Erinnerung beitragen. Gerade in der heutigen Zeit, wo sich rechtes Gedankengut wieder breit machen will, muss jede Möglichkeit für eine derartige Gedenkstätte genutzt werden.

[Henrik Holm \(Täby, Sweden\)](#)

World War II and the atrocities that took place in the run-up to the war will never cease to be matters of importance to society. They are lessons to mankind. A memorial would ensure the survival of these lessons, preventing us from committing the same mistakes again.

[Johann Meyer \(Moormerland\)](#)

Ich finde, eine Stadt wie Leer sollte sich ihrer Geschichte stellen und auch an Verbrechen erinnern!

[Dr. Thomas Rahe \(Celle\)](#)

Sie ergibt sich aus meiner langjährigen beruflichen Tätigkeit in der Gedenkstätte Bergen-Belsen, durch die ich zahlreiche ehemalige Häftlinge des KZ Bergen-Belsen persönlich kennengelernt habe, unter ihnen auch Albrecht Weinberg. Als Vorstandsmitglied der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Celle weiß ich zudem, dass der Dialog zwischen Juden und Christen auch öffentliche Unterstützung braucht.

[Lore Nareyek \(Berlin\)](#)

Die Auseinandersetzung mit der NS-Zeit wird immer dringlicher angesichts der zunehmenden Rechtsentwicklung im Lande.

[Bernhard Wolski \(Krailling\)](#)

Keine Schlussstrich-Politik

[Hans-Joachim Klann \(Leer\)](#)

Es ist wichtig, dass die Schandtaten der Vergangenheit nicht in Vergessenheit geraten. Zwar gibt es die Gedenktafel am ehemaligen Standort der Synagoge. Diese würdigt aber nicht den damaligen Standort und die Geschichte der Synagoge und dem jüdischen Leben in Leer und Umgebung. Die jetzige Tankstellen-Ruine ist dem Gedenken nicht würdig.

[Antje Brüggemann \(Leer\)](#)

Dass nichts vergessen wird!

[Anonym](#)

Weil es eine Selbstverständlichkeit sein sollte, dieses Areal dem eigentlichen Thema wieder zu widmen.

[Dr. Peter Vollmers \(Nortmoor\)](#)

Historia magistra vitae.

[Birgitt Wiarda \(Leer\)](#)

Mir ist wichtig, dass die Erinnerung an die Synagoge und an die Verbrechen, die an den jüdischen Menschen begangen wurden, lebendig gehalten wird. Deshalb wünsche ich mir, wie die Schülerinnen und Schüler, eine würdige Gestaltung des Ortes, an dem die Leeraner Synagoge gestanden hat.

[Christa Pfeifer \(Nordhorn\)](#)

Die Verbrechen der NS-Zeit dürfen nicht vergessen werden. Die Schändung und Zerstörung der Leeraner Synagoge war auch ein symbolisch gemeinter Vernichtungsakt, der Pogrom vom 9./10.11.1938 der Beginn der Auslöschungspläne und des Holocaust.

[Gerda Dänekas \(Leer\)](#)

wichtig für das Gedenken der nachfolgenden Generationen

[Inayet Erdin \(Papenburg\)](#)

Ich als Sohn eines verfolgten und unterdrückten Volkes habe dank meiner mutigen Eltern eine sichere Heimat in Deutschland gefunden. Meine Eltern haben sich stets für Menschenrechte und gegen Faschismus und Unterdrückung eingesetzt. Ihnen habe ich es zu verdanken, dass ich heute ein demokratischer, liberaler und vor allem pazifistischer Mensch bin, der jegliche Art von Gewalt ablehnt (...) Dank einer Holocaust-Überlebenden, die ich meine langjährige Bezugsperson nennen darf, weiß ich, wozu Faschismus in der Lage ist...

[Dr. Martin Heimbucher \(Leer\)](#)

Der Zustand des Bummert-Ecks als dem Standort der von den Nazis zerstörten Synagoge ist wirklich nur als unwürdig, hässlich und beschämend zu bezeichnen.

[Arno Klaaßen \(Rhauderfehn\)](#)

Es ist wichtig, an die Zeit und das Geschehen zu erinnern.

[Claudia Sikora \(Uetersen\)](#)

Weil mit dem Abbrennen der Synagoge ein großes Unrecht geschah und wir niemals vergessen sollten, dass unsere Kultur und vieles, was unser Leben heute bereichert, ihre guten Wurzeln im Judentum hat. Mit der Vertreibung und Vernichtung von Juden während der Nazi-Zeit hat Deutschland ein großes Potenzial verloren.

[Margrit Siewert \(Bestensee\)](#)

Weil die Pogromnacht der Nazis nicht vergessen werden darf und sowas nie wieder passieren darf!

[Dorith Carmeli \(Haifa, Israel\)](#)

To remember what has been

[Harald Engel \(Leer\)](#)

Ist ein wichtiger Teil unserer Stadtgeschichte.

[Diana Gring \(Winsen\)](#)

Weil ich mit Albrecht Weinberg seit Jahren freundschaftlich verbunden bin und diesen wunderbaren und klugen Menschen bei diesem Projekt unterstützen möchte. Weil die Erinnerung an die NS-Verbrechen viele Gedenkort im öffentlichen Raum braucht, damit Menschen innehalten und nachdenken.

[Tammo Lenger \(Westoverledingen\)](#)

Immer mehr Zeitzeugen sind nicht mehr unter uns. Die Geschichte mahnt für die Gegenwart und die Zukunft. Damit die Gräueltaten der Nationalsozialisten nicht in Vergessenheit geraten, ist es notwendig an sie in einem würdigen Rahmen zu erinnern.

[Bernd Honefeld \(Moormerland\)](#)

Ich finde das Ansinnen überfällig. Gerade in der heutigen Zeit.

[Marion Dzendzyk \(Oldenburg\)](#)

Die Synagoge wurde zerstört, die Gemeindemitglieder wurden ermordet. Das sollte nicht in Vergessenheit geraten. Man kann die ermordeten Menschen nicht wieder lebendig machen, aber sie haben ein Recht darauf, nicht vergessen zu werden. Ich bin gegen Vergessen und Totschweigen dieser furchtbaren Geschichte. Jeder ermordete Mensch aus den jüdischen Gemeinden sollte öffentlich benannt und geehrt werden.

[Christine Ribani \(Uplengen\)](#)

Weil ich es wichtig finde, dass eine jüdische Gedenkstätte eingerichtet wird, besonders bei den aufkommenden rechtsradikalen Strömungen.

[Christina Meyer \(Weener\)](#)

Historische Gedenkstätten - Bildung!

[Eckhard Rahlenbeck \(Tübingen\)](#)

Wie konnte so etwas Entsetzliches und Schändliches wie die Novemberpogrome geschehen, das dann noch erklärt wurde mit der spontanen Wut des Volkes!? Heute werden zu Hunderten Aufenthaltsorte von Flüchtlingen angezündet. Wer das tut, will offensichtlich nicht lernen, lässt sich erneut von Wut und Hass leiten - niederste Instinkte.

[Gunter Thies \(Celle\)](#)

Verankerung der Erinnerung an die deutsch-jüdische Geschichte im allgemeinen Gedächtnis

[Anja Leptin \(Leer\)](#)

Weil es ein wichtiger trauriger Teil Leer Geschichte ist und weil es eine Schande ist, dass auf dem Synagogenplatz nicht mehr als eine Tafel an einer Mauer einer verfallenen Tankstelle hängt. Für alles ist Geld da in Leer, nur dafür nicht?

[Anita Schürmann \(Holtland\)](#)

Das ist mehr als überfällig. Ich schäme mich, wenn ich vor dieser "Ruine" an diesem besonderen Standort stehe, für die Stadt Leer und den Umgang mit ihrer Geschichte in der Vergangenheit. Ich hoffe sehr, dass es endlich passiert, also dass dort ein angemessener Ort des Gedenkens entsteht.

[Jörg Schulze \(Borkum\)](#)

Weil wir würdige Orte der Erinnerung und des Gedenkens brauchen!

[Hanna Blume \(Heidelberg\)](#)

Die Synagogengemeinde hat über lange Zeit das Leben in Leer und die Stadt selber geprägt, bis sie auf die schlimmste Art ausgelöscht wurde. Dass an der Stelle ihrer Synagoge, dem wichtigsten Ort religiösen jüdischen Lebens, heute keine Gedenkstätte steht, sondern lediglich auf der gegenüberliegenden Straßenseite, finde ich traurig. Eine solche Gedenkstätte an der ursprünglichen Stätte einzurichten, halte ich für wichtig und Teil unserer Verantwortung, zu erinnern.

[Petra Bührma \(Leer\)](#)

Damit auch nach 80 Jahren die Synagoge und das Holocaustgrauen nicht in Vergessenheit gerät und auch unsere Kinder und Enkelkinder nicht die Augen verschließen.

[David Pierce \(York, UK\)](#)

A reminder of a passage of history which should never be forgotten.

[Dr. Jens-Christian Wagner \(Celle\)](#)

Es ist wichtig, nicht nur in zentralen Gedenkstätten, sondern auch vor Ort an die NS-Verbrechen und ihre Opfer zu erinnern. Mit der Synagoge in Leer ist 1938 ein wichtiges Zeugnis jüdischen Lebens in der Stadt und Region Leer zerstört worden.

[Anonym](#)

Erinnerung ist das Wichtigste, das wir bieten können.